

Zur Tageslosung vom 5. Oktober 2021

Der HERR harrt darauf, dass er euch gnädig sei.
(Jesaja 30₁₈)

Als der Sohn noch weit entfernt war, sah ihn sein Vater und es jammerte ihn, und er lief und fiel ihm um den Hals und küsste ihn.
(Lukas 15₂₀)

Der kleine Klaus liegt im saftigen grünen Gras auf einer großen Wiese an einem warmen Frühlingstag. Wie Watte sehen die weißen Wolken aus, die über seinem Kopf ihres Weges ziehen. Als Klaus sie ansieht und über ihre Form nachdenkt, kommt ihm plötzlich der Gedanke an Gott.

„Gott?“ – Stille. – „Bist du wirklich da?“, fragt Klaus laut.

Zu seiner Überraschung antwortet ihm eine Stimme aus den Wolken: „Ja Klaus, hier bin ich. Was kann ich für dich tun?“

Klaus ergreift die Gelegenheit beim Schopf: „Gott, sag mal ... wie lange dauert für dich eine Million Jahre?“

Gott ist völlig klar, dass Klaus das Konzept „Unendlichkeit“ nicht begreifen kann. Also sagt er: „Eine Million Jahre – das ist für mich wie eine Sekunde.“

„Oha“, sagt Klaus. „Was anderes, Gott: Wie viel sind für dich eine Million Euro?“

„Eine Million? Ungefähr ein Cent.“

„Wow“, ruft Klaus und hat eine geniale Idee: „Du bist doch so reich, kannst du mir nicht mal einen Cent abgeben?“

„Aber natürlich, Klaus“, antwortet Gott. „Wart mal 'ne Sekunde.“

Manchmal lässt Gott uns warten – warten auf sein Eingreifen, auf ein Zeichen seiner Liebe, auf ein Gefühl seiner Nähe. Warten gehört zum Glauben dazu. Die heutige Tageslosung verändert den Blickwinkel auf eine interessante Weise: „Der HERR harrt darauf, dass er euch gnädig sei.“ (Jesaja 30₁₈)

Der Bibelstelle nach wartet Gott auf uns, damit er uns etwas geben kann. Und das, womit er wartet, um es uns zu schenken sind seine Barmherzigkeit und Vergebung – und die sind mehr wert als eine Million Euro.

Gott wartet darauf, dass wir diese Gnade annehmen. Er wartet mit seinem großen Geschenk. Und wo wir es annehmen, bekommen wir es – ewig und genau jetzt, in dieser Sekunde.

Bleiben Sie gesegnet und behütet

Ihr

Daniel Lischewski